

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr... Mk. 9.-, Vierteljahr... 3.-, einen Monat... 1.80

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe) „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg.

Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. - Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden.

Nr 356.

Donnerstag, 21. Dezember 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen: Obstlt. Ackermann mit Gattin, Obstlt. Ali (Konstantinopel), Frau Obstlt. Amlinger (Koblenz), Obstlt. Baatz (Kreuznach), Frau Maj. Bieneck (Charlottenburg), Offiz. Dreisbach, Oberst von Falkenhayn (Darmstadt), Lt. Förster (Hamburg), Maj. Frelzer, Hptm. Galar mit Gattin (Köln), Maj. Geboelen mit Gattin (Marburg), Obstlt. Grasshoff (Köln), Obergeneralarzt Grosswein mit Gattin (Wilmersdorf), Hptm. von Harder (Mecklenburg), Hptm. Hilpert (Ingolstadt), Lt. Joest (Darmstadt), Maj. Kayser (Ehrenbreitstein), Rittm. von Keller (Berlin), Lt. Krupp (Gut Neuhöfen), Hptm. Kurz, Lt. Lever (Nürnberg), Hptm. von Löhneysen, Hptm. Huckmann (Kreuznach), Lt. z. S. Mitter, Korvettenkapitän Mönch, Frau Hptm. Nickel (Strassburg), Obstlt. Geitz, Lt. Dr. Rehfeld mit Gattin (Mülhausen), Lt. Simmer, Stabsarzt Dr. Stein, Lt. Stoeckicht, Rittm. Strahler, Frau Obstlt. Vollrath (Sondershausen), Lt. Weickert, Maj. von Weller mit Familie (Sofia), Hptm. Weyermann mit Gattin (Dülken), Hptm. Woelke (Düren).

Aus dem Kurhaus.

Keine Konzerte am 21. bis 23. Dezember.

Da am 21., 22. und 23. Dezember die Wandelhalle und die Säle des Kurhauses dem Roten Kreuz für die Kriegskinderbescherung zur Verfügung gestellt sind, bleiben dieselben an diesen Tagen für den allgemeinen Verkehr geschlossen und die Nachmittags- und Abendkonzerte müssen ausfallen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

„Das Theater und die bildende Kunst“.

In der hiesigen „Literarischen Gesellschaft“ sprach am Dienstagabend Dr. Gebhardt, der bekannte Kunstkritiker der „Frankfurter Zeitung“, über das

Thema „Das Theater und die bildende Kunst“. Das Theater, so bemerkte der Redner, hat gerade in unseren Tagen seinen Kulturwert bewiesen, was seine Hauptursache in dem gemeinsamen Erleben findet, das es vermittelt. Der Krieg hat das Solidaritätsgefühl zu einem nie geahnten Höhepunkt entwickelt, daher Steigerung des Interesses für das Theater.

Auf zweifache Art wird das Dichtwerk auf der Bühne gestaltet: einmal durch die Schöpfung des Schauspielers; weiterhin, was hier interessiert, durch die Gestaltung des Bühnenbildes, wozu die bildende Kunst berufen ist. Hier lautet nun das Problem: Illusionsbühne oder Stillebühne? Gebhardt lehnt die Illusionsbühne als solche ab, erkennt aber die Notwendigkeit ihres Einflusses auf die Stillebühne an.

Gebhardt hält auch diese Entwicklungsstufe schon für überwunden und erhofft eine Neuorientierung zur Stillebühne hin; aber diese soll, wie er sich ausdrückte, illusioniert werden.

Der Redner wusste seinen feindurchdachten und überaus klar aufgebauten Vortrag in fesselnder Weise darzulegen und fand reichen Beifall der leider nicht allzu zahlreichen Zuhörer. H. G.

Residenztheater.

Im Residenztheater fand am Dienstag ein Peter Cornelius-Abend, zu dem sich nur eine kleine Schar von Zuhörern eingefunden hatte, statt. Und das war im Interesse des Komponisten wie der Solisten nur zu bedauern. Cornelius ist in seinem musikalischen Schaffen stets Hand in Hand mit der Poesie gegangen

und hat als „poetischer Lyriker“ Erzeugnisse von edelster Reife und höchster Vollendung geschaffen. Aus den von Frau Kaempfert mit prachtvoller Stimme und tieferschürfendem Ausdruck gesungenen „Bräutliedern“ strömt eine seltene Innigkeit, tiefster Wohllaut. Mit schöner, weich und warm quellender Altstimme sang Fr. Frieda Cornelius vom Frankfurter Opernhaus eine Reihe der bekannten „Weihnachtslieder“, in denen schlichte Gläubigkeit Ausdruck findet. So schön wie Cornelius hat wohl noch nie ein Dichter die Herrlichkeiten des Weihnachtsfestes besungen. Frau Kaempfert bot später noch eine Auswahl wenig bekannter Lieder, von denen besonders „Komm' wir wandeln zusammen im Mondenschein“ ein feinsinniges, duftiges Stückchen ist. Von den durch die beiden Künstlerinnen gesungenen Duetten des Meisters schlug besonders das neckische „Verratene Liebe“ ein. Die Begleitung am Klavier besorgte Herr Kapellmeister Avril (Frankfurt) mit kunstgeübten Händen. Fr. Käthe Hausa vervollständigte das Programm durch den stimmungsvollen, reich schattierten Vortrag von einigen Gedichten von Cornelius. Die Zuhörer nahmen alle Darbietungen dankbarst auf. N.

Der Weihnachtsspielplan im Hoftheater. Am ersten Weihnachtsfeiertag findet im Abonnement C eine Aufführung von Schillings Oper „Mona Lisa“ in der bekannten Besetzung statt (Anfang 7 Uhr), während für den zweiten Weihnachtsfeiertag eine Wiederholung von Webers Feenoper „Oberon“ in der hiesigen Festspiel-einrichtung bei aufgehobenem Abonnement festgesetzt wurde. (Anfang 6 1/2 Uhr.) Am Mittwoch, den 27. d. M. geht das erfolgreiche Singspiel „Das Dreimäderlhaus“ mit der Musik nach Franz Schubert in Szene. (Aufgehobenes Abonnement, Anfang 7 Uhr.)

Die Erstaufführung der „Csardasfürstin“ im Hoftheater, die in Berlin und Wien ununterbrochen den Spielplan beherrscht, ist für Freitag, den 29. d. Mts. im Abonnement B in Aussicht genommen. (Anfang 6 1/2 Uhr.)

Stadttheater Mainz. Beim zweiten Gastspiel Ste-zakya, „Tannhäuser“ heute Donnerstag wird die Elisabeth

Antiquitäten Eine der größten Sammlungen Deutschlands. Edelsteine. Juwelen. Perlen. L. METZLER Filiale: Bad Kreuznach, Wilhelmstr. 58

Gotischer Schrank mit antikem Eisenbeschlag, für Herrenzimmer passend zu verkaufen Rheinstr. 70 p. r. Anzusehen 2-5.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4. Zimmer mit Pension - Bäder Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 702 Zimmer mit und ohne Pension - Bäder Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Preiswerter Verkauf sämtlicher Modelle.

Jackenkleider, Mäntel, Blusen, Morgenröcke sind zum Verkauf gestellt.

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4

Webergasse 4



Verwendt „Kreuz-Pfennig“ Marken auf Briefen, Karten usw.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDER-STOFFE



Im Weihnachts-Verkauf
bezugsscheinfreie Waren
in allen Abteilungen.

J. Hertz
Langgasse 20

Damen - Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe.

Wiesbadener
Dampfwasch-
und
Plättanstalt

Nassovia

Wiesbaden Luisenstrasse 24 Fernsprecher 1717.

Neuzeltlich und musterhaft eingerichteter Grossbetrieb.
Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche, Damenwäsche.
Waschtu. bügelt Fremdenwäsche schnell u. erstklassig auf „Neu“
zu mässigen Preisen.
Liste zu Diensten.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 19. Dezember 1916.

Table listing names and addresses of guests, organized in columns. Includes names like Becker, Fr., Frankfurt; zum Erbprinzen; Hassler, Hr. Dir., Hamburg; Grünher Wald; Meyer, Hr. Marineoberstabsarzt m. Fr., Baden-Baden.

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 21. Dezember 1916.
292. Vorstellung.
17. Vorstellung Abonnement D.
Mignon.
Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und J. Barbier.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 21. Dezember 1916.
Abends 1/8 Uhr:
8. Volks-Vorstellung. Kleine Preise!
Das Konzert
Lustspiel in 3 Akten von H. Bahr.
Spielleitung: Hans Fliesser.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 263.
Fernruf der Kasse Nr. 2817.
Donnerstag, den 21. Dezember 1916.
Abends 7 Uhr.
Ausser Abonnement.

Zweites Gastspiel des Kammerängers

Leo Slezak von der K. K. Hofoper in Wien.
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Tannhäuser: Leo Slezak u. G.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr
Ende gegen 10 3/4 Uhr.
Dutzendkarten haben Galtigkeit.

Schülerzyklus.

Nur für Schüler.
Undine. Romantische Zauberoper mit Ballett in 4 Akten von Albert Lortzing.
Könige. Schauspiel in 3 Aufzügen von Hans Müller.
Hänsel und Gretel. Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
Zar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.
Der Troubadour. Oper in 4 Akten von G. Verdi.
Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Minna von Barneim. Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.
König Drosselbart. Ein Märchenspiel in 5 Bildern von Ludwig Berger. Mit musikalischen Zwischenspielen von F. Raguit.
Preise der Schülerbons für 4 Vorstellungen: 1. Rang und Sperrsitze Mk. 5.—, 2. Rang und Parterre Mk. 4.—.
Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Komf. Zimmer.

Zentralheizung, elektr. Licht, Bad,
Telephon, Personenaufzug. Markt-
platz 3, gegenüb. Wilhelms-Hofanst.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.
Jugend-Vorstellungen
(speziell geeignet für die reifere Jugend) zu ermässigten Preisen am 20., 21. und 22. Dezember von 3—5, 5—7 Uhr.
Preise der Plätze: von 40 Pfg. ab
Vollständig neues Jugend-Programm!
Neueste Kriegsbilder.
U. a. S. M. der Deutsche Kaiser (Neueste Aufnahmen).
Erst-Aufführung
des köstlichen Trick-Lustspiels
(4 sehr lustige Akte!)
Zaubertropfen.
Hierauf die lustige Backfisch-Gesch.
Tilla's Vormund
(oder: „Ein Trotzköpfchen“).
Lustspiel in 3 Akten. In den Hauptrollen: Ise Bois, Walter Steinbrink.
Ab 7—10 Uhr nur für Erwachsene (gleiches Programm). Voranzeige für Samstag, 23. Dez. ein neuer Film mit Henny Porten Gretchen Wendland (Erstaufführung).

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!



Kinephon-Theater
Tannusstr. 1 879

Vornehme Lichtspiele.
19.—22. Dezember 1916.
Das beste Lustspiel der Gegenwart!
Schuhpalast Pinkus
mit Guido Herzfeld und
Ernst Lubitsch in d. Hauptrollen.
Albert Bassermann
in
„Der Andre“.
Ein Kriminalroman von
Dr. Paul Lindau.
Vorzügliches Beiprogramm.
Künstler-Musik!



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137
Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus
Mittw. 20. bis einschl. Freit. 22. Dez.
Die büssende Magdalena.
Tragödie in 3 Akten.
In der Hauptrolle: Thea Sandtes
Fräulein Puppe — meine Frau.
Lustspiel in 2 Akten.
Die treuen Ehemänner. Humoreske-
Neueste Kriegsbilder.
(Meister erste Woche.)
Mittwoch, 20. Dez. und folgende
Tage nachmittags 2 1/2—4 Uhr
Jugend-Vorstellungen
m. neuem Programm z. kleinen Preisen.

Amtliche Veröffentlichung.

Eierverteilung.

Da die von der Zentral-Einkaufsgesellschaft zu liefernden Eier infolge der gegenwärtigen Transportverhältnisse auf der Eisenbahn teilweise ausgeblieben sind, kann die für Mittwoch, den 20. ds. Mts. vorgesehene Eierverteilung für die Haushaltungen mit den Buchstaben 3—D nicht stattfinden. Sobald die Eier eingetroffen sind, wird bekannt gegeben, wann die Verteilung stattfindet. Es ist zu erwarten, daß die Eier im Laufe dieser Woche noch eintreffen.
Wiesbaden, den 19. Dezember 1916.
Der Magistrat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden-
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.